



Newsletter März 2013 - "Pflege Bahr" - Erste Policen kommen

Startseite [User1]

Versicherungstarifrechner

Berufsunfähigkeit

Privatversicherungen

Vorsorge

Krankenversicherung

Investment

Immobilien

Report - Rubrik: Neues aus der Versicherungswirtschaft



Die Versicherungswirtschaft bietet gleich zum Start der neuen staatlich geförderten Pflegeversicherung entsprechende Policen an. Die Politik hat verstanden: Ohne staatliche Anreize geht selbst die Pflegeversicherung nicht über den Ladentisch.

Allerdings machen die Politiker keine Geschenke, sondern es ist einzig das Kalkül, später keine alimentierten Pflege-/Sozial-fälle aus dem Staatssäckel finanzieren zu müssen.

Wenn diese Menschen nicht mehr alleine für sich sorgen können und vielleicht auch keine sorgenden Kinder da sind, bleibt nur noch der Staat übrig. Bei diesem Gedanken kommt bei den Sozialkassen keine Freude auf.

Wir sind für Sie da

Kundenservice
Ihr Ansprechpartner:
[User2]
Tel: 0711 - 83 98 60 00
kostenloser
Rückrufservice

E-Mail Kontakt:
[User4]

Ab dem 1. Januar 2013 jedenfalls kommt das so genannte "Pflege-Bahr", das nach dem gleichnamigen FDP-Minister Bahr benannt wurde. Und das besagt, dass diejenige Person, die den Mindestbetrag von 10 € in einen begünstigten Pflege-versicherungs-Vertrag einzahlt, weitere 5 € aus dem staatlichen Geldspeicher dazu bekommt. Da frohlocken gerade junge Menschen, denn für sie ist eine solche Versicherung besonders günstig.

Deutschland zweitältestes Land der Welt

Seit vielen Jahren wissen wir alle, dass Deutsche immer älter werden. Nach Japan sind wir bereits das zweitälteste Land der Welt und die demografische Entwicklung lässt nichts Gutes ahnen. Früher wurden Pflegefälle oft innerhalb der Familie versorgt, weil Frauen häufig nicht berufstätig waren. Durch die immer häufigere Berufstätigkeit beider Partner können Pflegefälle nicht mehr innerhalb der Familie aufgefangen werden. Und weil wir in die Pflegebedürftigkeit hineinaltern, ist rechtzeitige Vorsorge unumgänglich.

Die Politik wird sich gerade im Wahljahr 2013 ordentlich auf die Brust trommeln und ihre besonderen Verdienste um die gesetzliche Regelung der sozialen Pflegeversicherung zu rühmen wissen. Immerhin erwartet die Bundesregierung rund 1,5 Millionen Anträge allein im ersten Jahr.

Die Pflegeversicherung wird schon seit vielen Jahren angeboten, hat sich aber nicht flächendeckend etabliert. Zunehmend haben aber immer mehr Familien einen Versorgungsfall im direkten sozialen Umfeld, so dass dieses Thema nicht nur immer präsenter wird, sondern auch immer mehr in das Bewusstsein der jungen Generation dringt. Und da wird jedem klar, dass die nicht geleistete und auch nicht bezahlbare Pflege am Ende doch bei ihnen landet: Als Forderungsbrief des zuständigen Sozialamtes.

Das will nämlich von den Kindern Geld sehen. Notfalls muss das sauer erarbeitete Haus verkauft oder das sauer Ersparte liquidiert werden. Doch wer hat da schon Lust zu? Dann doch lieber selbst in einen kleinen sauren Apfel beißen, statt von einem ganzen Obstlastwagen überrollt zu werden.

Die Versicherungswirtschaft ist gerüstet und wird rechtzeitig zum Start der staatlich begünstigten Pflegeversicherung entsprechende Produkte bereit halten. Sie deckt bei Heimkosten in Höhe von 3.500 € maximal die Hälfte ab und deckt somit einen relevanten Teil des verbleibenden Rests ab.

Sollten Sie Fragen haben oder einen persönlichen Termin wünschen, lassen Sie es mich bitte wissen. Gern stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

[User3]



TIPP: Für Sie, unsere Website mit komplett neuem Relaunch

Allgemeiner Hinweis zum vorliegenden Info-Material: Diese Darstellungen informieren lediglich in Kurzform über das Angebot und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wird ausdrücklich auf die Unterlagen der entsprechenden Versicherungsgesellschaften und den gesetzlichen Rahmenbedingungen verwiesen. Um sich aus diesem Verteiler auszutragen, klicken Sie folgenden Link. abmelden

Copyright 2010 GOLDWAY Finanzdienst GmbH / Impressum